

Tschechiens Dynamik soll Oberfranken beflügeln

CSU-Bezirkschef Guttenberg will Region voranbringen

GUTTENBERG
Von Elmar Schatz, RNT

Tschechien wird nächstes Jahr die EU-Ratspräsidentschaft haben. Grund genug, eng mit dem Nachbarn zusammenzuarbeiten, sagt der junge oberfränkische CSU-Chef und Chef-Außenpolitiker seiner Partei, Karl-Theodor zu Guttenberg.

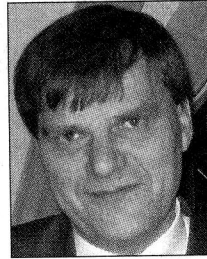
Mit Tschechiens Botschafter in Berlin, Rudolf Jindrák, erläuterte er in Guttenberg vor einer illustren Runde oberfränkischer Entscheidungsträger den Gedanken einer gemeinsamen Wirtschaftsregion, deren Machbarkeit ermittelt werden soll. CSU-Europapolitiker Joachim Wuermeling (Bayreuth) mahnt achtzehn Jahre nach der Grenzöffnung vor einem gleichgültigen Nebeneinander. Botschafter Jindrák erklärt, für seine Generation sei die Reisefreiheit ohne Schlagbaum seit dem 21. Dezember 2007 ein innerlich sehr bewegendes Erlebnis.

Der Hofer CSU-Bundestagsabgeordnete Hans-Peter Friedrich meint:

„Wir haben den Botschafter zu unserem eigenen Botschafter für die gemeinsame oberfränkisch-tschechische Sache gemacht.“ Jindrák empfiehlt, an der Basis zueinander zu kommen und nicht auf höhere Stellen zu warten. In

Tschechien seien Kommunen und Kreise seit der Verwaltungsreform 2001 derart selbstbewusst geworden, dass Prag nun um seine Zentralmacht ringe. Vieles sei aber auf regionaler Ebene zu schaffen.

Guttenberg erinnert an Tschechiens Dynamik. Mit sechs Prozent Wachstum jährlich hat das Land Griechenland hinter sich gelassen und ist auf dem Sprung, Spanien zu überholen. Guttenberg möchte Oberfranken in die Logistik-Spange einbringen, die von Rostock über Berlin, Prag, Wien bis Triest reicht. Straße und Schiene seien zu modernisieren.



Jindrák

Gegen eine Fichtelgebirgsautobahn regt sich allerdings massiver Widerstand. Franken und Tschechen eint der Wunsch, die eigene Unverwechselbarkeit zu wahren. Daher findet das Wort des Prager Staatschefs Vaclav Klaus hier durchaus Beifall, er wolle nicht, dass sich sein Land innerhalb der Europäischen Union auflöse wie „ein Stück Zucker im Kaffee“. „Auch wir wollen von niemandem geschluckt werden“, so der Bamberger CSU-Bundestagsabgeordnete Thomas Silberhorn. Guttenberg will nun die bayerisch-tschechische Arbeitsgruppe beleben, die seinem Eindruck nach „etwas unterfordert“ ist.

→ Oberfranken + Meinung



Guttenberg